

# Gemeinsam

Text und Musik: Andreas Seger

*Lebendig fließend*

S/A

Ge - mein - sam! Ge - mein - sam ein - an - der ver - tra - en und  
(Ge-) mein - sam im A - b - bild der Ein - lich - keit  
(Ge-) mein - sam den Blick auf das Kom - men - de  
(Ge-) mein - sam das Schö - ne der All - tag er -  
(Ge-) mein - sam auch ste - hen in ge - Tä - ler durch -

T/B

7

ach - ten, wie Bäu - me ver - we - zelt, zum Wal - de ver - eint. Das Le - ben in  
schwin - gen, den Klän - gen er - re - ich - te zum Tan - zen be - reit. Und da - bei die  
rich - ten und trotz - dem ver - an - keft im Au - gen - blick sein. Das Le - ben durch -  
ken - nen, das häu - fig sich ers - auf den zwei - ten Blick zeigt. Im Na - men der  
que - ren, von Trä - nen ge - zeich - net, von Blut und von Schweiß. Das Le - ben kann

13

an - den Fa - cet - ten be - trach - ten mit la - chen - dem Her - zen, auch wenn es mal weint. — Ge -  
ei - ge - ne See - le be - sin - gen im ei - ge - nen An - zug, im ei - ge - nen Kleid. — Ge -  
drin - gen in all sei - nen Schich - ten und JA zu ihm, der ge - ver - ban - nen das NEIN. — Ge -  
Wahr - heit das Ü - bel be - nen - nen, wenn al - le Welt angst - lich und hoff - nungs - los schweigt. — Ge -  
Lie - ben - den dann nur be - sche - ren die Lie - be, wenn

1. - 4.

21

man um die Wich - tig - keit weiß, ein - an - der in Frei - heit und Tat - kraft zu eh - ren. Ge - mein - sam!